

Auch intrans. 'schwingen', so im Gedicht *Schoddisch*, das den Tanz beschreibt: ... *Uh dei'm Klahd daj Bembelcher ... / Zissele als emm Tackt* (L. Rühle, Als geblohse, ihr Buwe, 1934, S. 66); vgl. *Zisselige*. Von einem Mädchen, das schwänzelnd geht, heißt es *Däi zisselt* [Bhfdn.]. *Du kannst mich mit dem Rock z.* ist eine grobe Beleidigung [Flb.]. – **4. a.** *'schwach regnen' [Reddighsn.-Bi (nb. *fisseln*; s. d.)]; vgl. *zies.* – **b.** scherzh. 'trinken', 'hinunterschütten' [Kass.]. *Kaum hodden mä d'e erschede Badelche Schiadi gezisseld ...* 'das erste Fläschchen Chinati-Wein getrunken' (G. Wentzell, D'r Dullerdob, 1917, S. 62). – **5.** 'das Kasseler Volksfest *Zissel* feiern' [Ka]; s. *Zissel* 1. – **6.** 'schreiben' in den Geheimspr. der Lingelbacher Musikanten: *Du zisselst mir en Flebbert* 'schreibst mir einen Brief' (Hessische Bll. f. Volkskde 11 [1912], S. 122).

Formen: *tsisəln* Waigandshn., *dsizəln* Hhsn., *tsisəln* Niederwildungen, *tsisələ* Gshm. Etlbn. Weilburg, *dsesəln* Wiss. Rbhsn. Obel., *dsösəln* Großalmerd.-Wh; *dsis'n* Bhfdn. Lgstn. Ober-Ohmen, *dsisn/tsisn* Nst. Wtfd., *dseseⁿ* Eschr. (Letztere mit Assimilation *-ln > -n*). – K. 454, V. 471, C. 938 (*zusseln*). – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 835, 30 ff., Rheinisches Wbch. 9, 810, 36 ff., Frankfurter Wbch. 6, 3671 f. (*zusseln*), Deutsches Wbch. 15, 1650. – S. 397, 61 ff., 187, 41 ff., *zauseln* und *zusseln*.

zissig s. *zwischen*.

Zissin s. *Ziß*.

Ziteinische (*tsitain'is*) F. 'Eidechse' [Steinfurt-La (veraltet)]; zerredet aus *Zauneidechse*? Vgl. zum Grundwort *Eidechse*.

Zitere, *Zitere* s. 3, 916, 60 ff.

Zitronat (*Ziternat*) N. Wie schd. 'die durch Kandieren von Zitronenschalen hergestellte Bachzugabe'; lautl. häufig an *zittern* angeschlossen [Nassau Al], daher auch *ein Zitronatchen machen* 'zittern' [Biebrich-Wb (Kinderspr.)] bzw. scherzh. *Do is awwer en Zitronatche iwwer mich ereigebroche* 'ist ein Zittern über mich gekommen' [Rüdeshm.-Rh].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 837, 15 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1265.

Zitrone¹ F. **1.** wie schd. 'die saure Südfrucht (Citrus var.)'. Bei einer Trauung wird von der Braut für den Pfarrer ein Z. und ein weißes Taschentuch auf den Altar gelegt [südl. Kassel: Heßler 2, 69, Lützelinden-Wl und Hüttenberg; Hess. Blätter f. Volkskde. 25 (1927), S. 59]; eine Z. erhalten auch die an einer Beerdigung beteiligten Pfarrer, Lehrer und Träger [Niederscheld-Di, ehem. Kurhessen: Heßler 2, S. 74, 154, 376, 480]. Reim s. 2, 812, 49 ff., Rda. s. *zehren*. – **2.** übertr. Pl. *Zitrönekes* 'eine im September reife säuerliche Apfelsorte' [Vasbeck-Tw].

Formen: *dsidrönə* Rbhsn., *tsidrön* Han.; Sg. *tsitrön* – Pl. *tsitrönə* Bhfdn. – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 837, 20 ff., Rheinisches Wbch. 9, 812, 3 ff., Thüringisches Wbch. 6, 1265 f., Frankfurter Wbch. 6, 3644.

Zitrone² s. 3, 916, 60 ff.

Zitronenvogel M. 'Zitronenfalter (Gonepteryx rhamni)' [Flb.].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 837, 53 ff.

zittdeme s. 3, 571, 6 ff.

Zittel(-) s. *Zeutel(-)*

zitten s. *zetten*.

Zitter¹ (*dsetər*) M. 'Stelle an der Gesichtshaut, die sich abschält' [Heiligenroth-Uw], *'Pustel im Gesicht' [Mtb.]. Um 1840 aufgezeichneter Heilspruch für *Zettern am*

Vieh aus der Gegend von Usgn.: *Heut is der heilig Samstag / Aller Juden Sonntag / Aller Juden fette Schwein / Zetter, laß dein Blühen sein / Im Namen des Vaters* usw. S. *Zitteres*.

Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 813, 16 ff., Deutsches Wbch. 15, 1682 f.

Zitter², *Zitter-* s. *Zieter(-)*

Zitterbock M.? = **Zittergras* 1 (s. d.) [Friedbg., östl. Wett.].

Zitterbrühe F. **1.** 'ein geleeartiges Kaltgericht, das aus Kalbs- oder Schweinsfüßen, Schweinerüssel und -ohren usw. gekocht wird', 'Sülze', 'Gallerte' [Ul Uw We Mademühlen-Di]. Die Z. wird kleingeschnitten mit Salz und Pfeffer verspeist [We-Goldhsn. Ettinghsn.]; angebl. das Leibgericht der Bewohner von Eppenr.-Ul [Diez-Ul]. – **2.** übertr. 'schlechtes, dünnes, fades Getränk' [Marienberg.-Ow].

Formen: *dsirərbri* Wirges-Uw, *-brö* Höhr-Uw Marienberg., *-brēi* Goldhsn., *-broi* Mademühlen. – K. 455. – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 815, 14 f. – S. 3, 904, 57 ff., *Zitterfink* 1, *Zittermilch* und *-suppe*.

Zitterdiemchen Dim. N. = **Zittergras* 1 (s. d.) [Melsungen].

Zittereiche (*Zetteraajch*) G.? 'Bohnenkraut (Satujeja hortensis)' [Rabenscheid-Di].

Zitterene s. 3, 916, 60 ff.

Zitteres, *Zitterewe* F. 'flechtenartiger trockener Hautausschlag', 'Stelle mit aufgesprungene Gesichtshaut' [Wsl. Wiss.]. Volksglaube: Eine Z. entsteht dort, wo man das Gesicht mit den Ähren des *Zittergrases* (s. d.) berührt [Wsl.].

Formen: Sg. *tsetərəs*, Pl. *tsetərəsə* Wsl., *tsidarəwə* Wiss. – Die Lautformen sind als volksetymologische Umformungen aus unverständlichem mhd. *zitteroch* 'Flechte' mit Anschluß an *Rose* 7 (s. 2, 895, 5 ff.) und evtl. *Rebe* oder *Rübe* zu erklären. – K. 453 (*Zetterrös*), C. 935 (*Zitterese*), Pfister 345 (*Zitterich*). – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 813, 58 ff. (*Zitters*), Frankfurter Wbch. 6, 3644 (*Zitteroch*), Deutsches Wbch. 15, 1706 f. *Zittersch[e]* u. 1709 ff. (*Zittrach[t]*). – S. *Zickrübe*, *Zirrdische*, *Zitter*¹ und *Zitterflecken*.

Zitterfink, *-finken* M. N. **1.** = *Zitterbrühe* 1 (s. d.) [Petersbg.-Fu], 'die Sülze, die sich im Schwartenmagen bildet' [Steinwand-Gf] bzw. 'das beim Pressen der frischen Rotwürste aus diesen hervortretende gestandene Fett' [Klschmkd.]. – **2.** = *Zittergras* 1 (s. d.) [Fu].

Formen: *dsidarfeinj* N. Klschmkd.; *Zitterfinken* M. Steinwand – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 838, 28 ff., Rheinisches Wbch. 9, 815, 15 f., Thüringisches Wbch. 6, 1266.

Zitterflecken (*dsetrflegə*) M. 'Hautausschlag, dem Blutschwamm ähnlich' [Eschr.]; vgl. *Zitteres*.

Zittergras N. **1.** wie schd. **Zittergras* (*Briza media*) 'gestreut belegt im gesamten Wbch.ggebiet (s. die Anm.)'. Zur Rolle im Volksglauben s. *Zitteres*. – **2.** **Hirntäschelkraut* (*Capsella bursa pastoris*) [Weilburg]; wg. der Ähnlichkeit des Fruchtstands.

Formen: *tsirərgro*s Wiss., *dsirərgro*'s Weilburg, *tsetərgrās* Neukchn.-Hü. – Zur landschaftl. Synonymik von Z. 1 s. *Herrgotts-*, *Herzgras*, *Laus* (2, 58, 57 ff.), *Rappelchen* (2, 766, 29 ff.), *Raschelgras* (2, 770, 51 f.), *Rassel* (2, 772, 58 ff.), *Rasselblume* (2, 773, 16 f.), *-gras* (2, 774, 3 ff.), *Schellerchen* (3, 124, 42 ff.), *Schmiele* (3, 295, 46 ff.), *Schwappergold* (3, 506, 53 ff.), *Vogel(s)brot* (421, 61 ff.), *Wampeskraut* (495, 7 ff.), *Wandlaus* (503, 40 ff.), *Wanzengras* (514, 3 ff.) sowie *Zitterbock*, *-diemchen*, *-kraut*, *-röschen* und *-veilchen*. – Vgl. Südhessisches